

CORTINA USER WORKSHOP IN BREMERHAVEN EIN GLÜCKSGRIFF IN ZEITEN DES WANDELS

»So viel Offenheit, Ehrlichkeit und Kollegialität erlebt man auf anderen Veranstaltungen eher selten«, schwärmte einer der Teilnehmer des 12. Cortina User Workshops am 21. und 22. September beim Gastgeber Nordsee-Zeitung in Bremerhaven. Das Programm war höchst abwechslungsreich und bot den Anwendern der wasserlosen Zeitungs-Offsetrotation KBA Cortina nützliche Informationen aus erster Hand.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Bei der höchst aufgeregten und zum Teil emotionalen Diskussion um die Druckindustrie 4.0 wird gerne vergessen, dass viele dieser Technologien, die Print 4.0 ermöglichen sollen, schon einige Jahre auf dem Buckel haben. Denn über Standardisierung reden wir seit Jahrzehnten, meinen ersten Artikel über die »vernetzte Druckerei« habe ich schon 1995 geschrieben und über entsprechend neue Maschinenkonzepte, um dies zu erreichen, ist genauso lang die Rede.

KBA und Scitex stellten 1995 die 74 Karat vor, eine zonenschrauben- und wasserlose Bogenmaschine mit integrierter Plattenbebilderung, die in ihrer Zeit Maßstäbe setzte. Auf Basis dieser Technologien fand das Konzept zur drupa 2000 schließlich als wasserlos druckende Kompaktrotation Cortina den Weg in den Coldset-Zeitungsdruck.

Da war vom »großen Kopierer« die Rede, bei dem die Drucker gehalten sind, neue Wege der Bedienung zu gehen – schließlich ist das Korrigieren von Farbe ohne Zonenschrauben nicht möglich. Und dabei bewies die Cortina, dass Ökonomie und Ökologie sowie Standardisierung im Druck keine Widersprüche sind. Zu den Vorteilen zählen die weitgehende Automatisierung für schnelle Jobwechsel, geringe Makulatur und exzellente Druckqualität beim 60er-Raster samt Veredelungs-Optionen.



Die Cortina-Anwender und Vertreter der Lieferindustrie vor dem Druckzentrum Nordsee in Bremerhaven. Die etwa 90 Teilnehmer kamen aus Benelux, Deutschland, Skandinavien, Frankreich, der Schweiz, Korea und den USA.



Deshalb ist die wasserlose Offsetrotation auch zwölf Jahre nach Markteinführung für **Peter Benz**, Projektmanager Cortina bei KBA, noch immer ein Konzept mit Zukunftsperspektiven: »Der Prozess ermöglicht gegenüber dem klassischen Coldset-Nassoffset eine Steigerung der Qualität, Flexibilität und Produktivität und bietet damit deutliche Vorteile im Wettbewerb.«

Glücksgriff Cortina

Dies blieb auch beim User-Workshop unwidersprochen. **Matthias Ditzen-**



Blanke, Geschäftsführer des Druckzentrums Nordsee in Bremerhaven, schilderte die Beweggründe für die vor zehn Jahren getroffene Entscheidung für die wasserlos druckende KBA Cortina und die seither gemachten Erfahrungen. »Die Anzahl der Auf-

träge ist seit Inbetriebnahme der Cortina im Jahr 2008 deutlich gestiegen. Wir sind heute nicht mehr nur die Druckerei der Nordsee-Zeitung, sondern Dienstleister für höchst unterschiedliche Kunden«, erläuterte Ditzen-Blanke. »30 Prozent mehr Papiertonnage drücken sich vor allem im gestiegenen Volumen gedruckter Beilagen aus. Trotz der unternehmerischen Herausforderung, in ein sich schrumpfendes Marktsegment zu investieren, hat sich die Entscheidung für die Cortina als Glücksgriff erwiesen. Ich würde es jederzeit wieder tun.«



Lars Cordes, Betriebsleiter im Druckzentrum Nordsee, berichtete vor allem über die neuen Anwendungen mit der wasserlosen Drucktechnik. »Semi-Commercial-Produktionen sind für uns weniger attraktiv, weil wir uns gegen klassische Heatset-Drucker positionieren müssten«, sagte Cordes. »Viel spannender seien zei-

tungsähnliche und hybride Drucksachen sowie Produktionen, die durch neue Papiere, neue Falzarten und so weiter ein völlig neues Potenzial ausschöpfen. Das reicht vom über 1.000 Seiten starken Ersatzteilkatalog bis zum Kalender. Alles Beispiele, die mehr bringen als Höchstauflagen bei Beilagen«, sagte Cordes. »Durch die Optimierung von Maschinenteknik und Materialien schaffen wir für uns einen neuen Markt.«

Dazu sei aber eine Erweiterung des Versandraums notwendig. Zusätzlich wurden Produktion und Logistik reorganisiert, um Synergien zu schaffen. Daraus resultieren Projekte wie etwa »Kostensenkungen bei der Papierentsorgung« oder die Einführung einer modernen Speditionsoftware.

»Glossy is out«

Eine ähnliche Strategie der Diversifikation verfolgt die De Persgroep, da auch der belgische Zeitungsmarkt ein rückläufiges Interesse an Tages-

zeitungen zeigt. Diesem Phänomen begegnet Eco Print Center mit einem verstärkten Engagement bei der Produktion kommerzieller Produkte und Semi-Commercials im wasserlosen Coldset, wie **Peter Wouters**, Commercial Manager Eco Print Center, berichtete.

Dazu wurden Überkapazitäten abgebaut und der wasserlose Offset gestärkt. Die Cortina bei EPC ist mit einem Heatsetrockner und einer angepassten Weiterverarbeitung aus-

wir als Zeitungsdrucker eben leben«, schloss Wouters.

Dass dies aber auch Veränderungen bei der Technik mit sich bringt, liegt auf der Hand. Schließlich ist aus der Zeitungsdruckmaschine von 2004 eine Maschine für Zeitungen und Akzidenzen geworden. Heute arbeiten die Cortina-Drucker generell mit deutlich verbesserten Farben, Papieren, Druckplatten und anderen Consumables. Einige Anwender setzen darüber hinaus höchst erfolgreich Lackwerke für entsprechende Druckveredelungen ein.

trügen, sondern ein lebhaftes Diskussionsforum, in dessen Mittelpunkt der Gedankenaustausch über den wasserlosen Coldset-Druck, die Materialauswahl und die Erfahrungen der Anwender mit der KBA Cortina steht.

Dazu hatten die Anwender in verschiedenen Projekten Strategien für die Weiterentwicklung von Maschine und Consumables erarbeitet, berichtet und diskutierten darüber, um den wasserlosen und ressourcenschonenden Offset-Zeitungsdruck weiter voranzutreiben.

Produktionsleitung Rheinpfalz Druckerei & Verlag GmbH, vor und nannte dabei mögliche Verbesserungspotenziale. Dabei kamen Themen wie Farben, Rasterwalzen, Metalldrucktücher, Druckplatten und die Plattenherstellung zur Sprache.

Dazu hatten die Hersteller der Verbrauchsmaterialien die Gelegenheit, einen Einblick in ihre Strategien zu gewähren. So gab die FlintGroup, die das Segment Coldset-Farben von Siegwirk übernommen hat, ein klares Commitment zur Weiterführung der Cortina-Farben-Produktion ab.



Passend zum Veranstaltungsort Bremerhaven gab es für die Teilnehmer des Cortina Workshops bei der Nordsee-Zeitung ein Buddelschiff, ein attraktives Rahmenpro-

gramm, die Besichtigung der Nachtproduktion im Druckzentrum am Vorabend des Workshops, zahlreiche Vorträge und angeregte Diskussionen.

gestattet und somit von Grund auf für eine Akzidenzproduktion ausgelegt. Das Argument für die Cortina sind auch hier hohe Druckqualität, Formatvariabilität, eine umweltfreundliche Anmutung der Produkte und wettbewerbsfähige Preise. Dieser Ansatz wird durch eine stetig steigende Anzahl an Akzidenzkunden bestätigt. Allerdings geht der Trend bei zeitungähnlichen Produkten wie Broschüren für Modelabels, bei Wochenendmagazinen, Katalogen und Ähnlichem mehr eindeutig zu haptischen Papieren. »Glossy is out«, stellte Wouters fest.

Von der Zeitung zur Akzidenz

Resultat aus der Verschiebung der Auftragsstruktur ist eine rückläufige Zeitungsproduktion bei steigenden kommerziellen Auflagen. Das bedeutet auch, dass die produktiven Stunden der Nachtproduktion zurückgehen und die der Tagesproduktion deutlich anwächst. »Damit müssen



Als Druckinstructor bei der KBA-Digital & Web Solutions AG, stellte **Georg Zitterbart** in diesem Zusammenhang die These auf, dass die stetig gestiegenen Anforderungen an Maschinenteknik und Verbrauchsmaterialien erheblichen Einfluss auf die Verfahrenstechnik genommen haben. Verbesserte Consumables hätten dazu geführt, dass KBA bei mehreren Installationen die Grundeinstellungen der Cortina auf die neuen Gegebenheiten angepasst beziehungsweise optimiert hat. So könne bei optimalen Einstellungen der Maschine die Energieeffizienz gesteigert werden. Zusätzlich sieht er einen nicht wegzudiskutierenden Schulungsbedarf des Maschinenpersonals auf die neuen Gegebenheiten.

Zufriedene Anwender

Der Cortina User Workshop ist traditionell jedoch keine Abfolge von Vor-

Die mit der KBA Cortina entstehenden Freiräume für qualitativ hervorstechende Zeitungsprodukte und akzidenznahe Aufträge bestätigten die Teilnehmer, appellierten gleichzeitig aber auch an den Maschinenhersteller und die Lieferanten der Verbrauchsmaterialien, den Prozess weiterzuentwickeln.

Wer dahinter Unzufriedenheit der Anwender vermutet, liegt allerdings falsch. Im Gegenteil zeigt eine Umfrage unter den Cortina-Anwendern, dass die Maschine und der Prozess bei praktisch allen Druckhäusern zur Zufriedenheit laufen.

Lieferindustrie weiter gefordert

Im Vorfeld des User-Meetings fand die alljährliche Umfrage zur maschinentechnischen Verfügbarkeit der



Cortina sowie über Verfahrenstechnik und Prozess statt. Die Ergebnisse stellte **Michael Bernstein**, Technische

Toray informierte über neue Produkte, Presstek kündigte an, bald ein wasserbasiertes und komplett chemiefreies Plattensystem auf den Markt zu bringen. Und apex international informierte schließlich über seine neuen Rasterwalzen und die kürzlich angekündigte Kooperation mit KBA.

Neuaufgabe im September 2017

Als Moderator und Organisator des Cortina User Workshops diskutierte Peter Benz abschließend mit den Anwendern aus Benelux, Deutschland, Skandinavien, Frankreich und der Schweiz, ob das Workshop-Format weitergeführt werden solle. Das Votum war eindeutig: Der nächste KBA Cortina-Workshop soll Mitte September 2017 beim Rasterwalzenhersteller apex international in den Niederlanden stattfinden.

» www.kba.com

